

Todesangst

Ausstellungsreihe im Kunstforum zum Andreas-Hofer-Gedenkjahr 2009

In Anbetracht des anstehenden Gedenkjahres 2009 zu Andreas Hofer veranstaltet der Südtiroler Künstlerbund in Zusammenarbeit mit dem Kunstforum Unterland in Neumarkt, dem Stadtmuseum Bruneck und der Rathausgalerie Brixen ein Ausstellungskonzept zum Thema Todesangst. Den Auftakt in der Ausstellungsreihe macht die Galerie Unterland am 31. Jänner 2009 um 20.00 Uhr.

Die tragischen historischen Begebenheiten wie Inhaftierung und anschließende Hinrichtung tragen nicht minder dazu bei, dass A. Hofer nach wie vor als tapferer Volksheld verehrt wird. Das Bild einer idealisierten Persönlichkeit steht prägnant im Vordergrund, dabei werden menschliche Gefühlsregungen meistens außer Acht gelassen und es fällt aus heutiger Sicht schwer, den Menschen A. Hofer hinter der



Figur des Freiheitskämpfers mit dessen natürlichen Angstzuständen zu sehen. Der Südtiroler Künstlerbund versucht mit einer Ausstellungsreihe in Bezug auf das Gedenkjahr zu A. Hofer das immer aktuelle Thema der Todesangst aus geschichtlichen und gegenwärtigen Gesichtspunkten heraus zu beleuchten: Gefangennahmen, Todeszellen, Erschießungen/Hinrichtungen, Krankheit und Naturkatastrophen stehen nach wie vor an

der Tagesordnung und sind Auslöser für Angstzustände, Panikattacken, Ausweglosigkeit und Lebensmüdigkeit. In den Ausstellungen soll der Versuch unternommen werden, durch künstlerische Reflexionen zum Thema einerseits individuelle Empfindungen darzustellen und andererseits kollektive Ängste diverser Generationen mit unterschiedlichen Schwerpunkten aufzuzeigen. Während in Bruneck in der Stadtgalerie eine religiöse

Auseinandersetzung mit dem Thema Tod und dem Symbol des Kreuzes im Mittelpunkt steht, wird hingegen in Bozen in der Galerie Prisma (nicht) alles todernst genommen und der ironisierende Aspekt des Todes der Tragik gegenübergestellt. In der Stadtgalerie in Brixen gibt der Totentanz den Takt der Ausstellung vor und in Neumarkt soll das ehemalige Verlies A. Hofers die geistige und seelische Beengtheit von Gefangennahmen in einem Dialog zwischen historischer Tatsache und aktueller Brisanz an die Oberfläche spülen.

Die gezeigten themenimmanenten Arbeiten stammen hier von Leonhard Angerer, Gottfried Bonell, Robert Bosisio, Hannes Egger, Josef Kofler, Sissa Micheli, Walter Moroder, Christian Stecher, Suvat, Andreas Zingerle. Öffnungszeiten der Ausstellung: 31. Jänner bis 14. Februar 2009 von Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Besuch in den sozialpsychiatrischen Einrichtungen

Vertreterinnen der Landesabteilungen des Gesundheits- und Sozialwesens wollen die Strukturen und deren Bewohner näher kennen lernen

Am 15. Oktober haben uns Mitarbeiter der Abteilungen 24 und 23 der Provinz Bozen besucht: Daniela Dalla Costa, Referentin für den sozialpsychiatrischen Bereich und Sylvia Rainer, Referentin für die sozialen Aspekte der Suchterkrankungen und Arbeitseingliederung. Beide vertreten die Abteilung 24 Sozialwesen, Amt für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden. Sie kamen zusammen mit Evi Lechthaler, Referentin für Psychiatrie des Amtes für Sanitätssprengel der Abteilung 23, Amt für Gesundheit. Sie haben sich vorgenommen, alle Bezirksgemeinschaften zu besuchen, um die sozialpsychiatrischen Einrichtungen vor Ort kennen zu lernen.

Zuerst wurden sie im Anstalt Gelmini empfangen und kamen dann in den ARD Vill. Am Nachmittag wurden die Wohngemeinschaften Vill und Kaltern besichtigt. Abschließend

Von links nach rechts: Sylvia Rainer, Daniela Dalla Costa, Alessandra Ockl, Evi Lechthaler.



machten sie noch einen Abstecher in die Tagesförderstätte Kaltern. Alessandra Ockl, Strukturleiterin des Anstalt Gelmini, hat die Mitarbeiter der Landesabteilungen bei diesen Besuchen begleitet. Im ARD hat der Strukturleiter Robert Masin die verschiedenen Bereiche und dazugehörigen Tätigkeiten vorgestellt. „Wir möchten uns bei Euch

allen für die Bereitschaft und die herzliche Aufnahme bedanken“, so Dalla Costa, „der Besuch im ARD Vill war sehr interessant. Beeindruckt haben uns insbesondere der Einsatz der Besucher und Mitarbeiter, die in ihren jeweiligen Tätigkeiten ihr Bestes geben, die effiziente Organisation des ARD in seinen verschiedenen Bereichen, die Struktur als gesamte aber

auch die schnelle und positive Entwicklung, die in diesen letzten Jahren stattgefunden hat.

Wir hatten auch das Vergnügen, in einem gastfreundlichen Rahmen die köstliche Mahlzeit, die von den Besuchern selber zubereitet wurde, zu genießen. Ihnen gilt unser ausdrückliches Kompliment. „Wir glauben, dass es von grundlegender Bedeutung ist, die Kontakte zwischen den Landesämtern einerseits und den sozialpsychiatrischen Einrichtungen andererseits zu pflegen, damit wir uns besser kennen lernen, damit wir Klarheit über die Bedürfnisse und Prioritäten der Besucher und aller die in diesem Bereich tätig sind, erlangen“, unterstrich Lechthaler.

Sie verabschiedeten sich dann mit den besten Glückwünschen und weiterhin gute Zusammenarbeit.

(ARD-News-Team
Flavia, Martina, Martin)

Weihnachtsfeier im Anstiz Gelmini

Wertvoll sind die Anlässe, die traditionsmäßig regelmäßig stattfinden...

Am 17. Dezember – Tag der Weihnachtsfeier im Anstiz Gelmini - fiel wirklich sofort ins Auge, dass hier viele fleißige Hände am Werk waren, um die Räume zu schmücken. Alle - Mitarbeiter und Werkstattbesucher – hatten bei der Organisation der Weihnachtsfeier mitgeholfen. Da wurden Plätzchen gebacken, Dekorationen gebastelt und gemeinsam geschmückt, Vorlesungen vorbereitet,....

Das arbeitende Personal der Struktur hatte sich die allergrößte Mühe gegeben, das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Auch der Küchenchef mit seinem Team schaffte es wieder einmal ein köstliches Festtagsmenü auf die Teller zu zaubern.

Begonnen hat die Weihnachtsfeier mit dem Mittagessen, an welchem Mitarbeiter der Bezirksgemeinschaft, Mitarbei-



ter der Sanitätseinheit, Menschen mit Behinderung und Menschen mit psychischen Erkrankungen alle zusammen bei sehr schön festlich gedeckten Tischen zu Mittag aßen. Nach dem Mittagessen kamen auch die eingeladenen Familienan-

gehörigen, Freunde und freiwillige Helfer und sammelten sich im Raum vor der Kapelle.

Traditionsgemäß führte der Pfarrer den Gottesdienst, es wurden Lieder gesungen, und der Chor von Buchholz brachte

einige musikalische Einlagen. Auch die Werkstattbesucher waren am Wortgottesdienst beteiligt. Einige sangen voller Freude bei den Weihnachtsliedern mit, andere lasen die Fürbitten vor und wieder andere brachten persönliche Erzählungen, Wünsche oder Anliegen.

Nach dem Wortgottesdienst fand die Jause statt, bei der man vor allem auf unbeschwerte Momente und geselliges Zusammensein setzte. Ein besonderes Ereignis war am Ende der Feier eine Tanzvorführung, an der auch einige Werkstattbesucher mitmachten. (Alessandra Ockl)

Ice-Gala und Solidarität

Wir Bewohner der Wohngemeinschaft Kaltern durften am 29. Dezember bereits zum zweiten Mal unentgeltlich dieser überaus interessanten Veranstaltung beiwohnen. In letzter Minute wurde uns sogar eine zusätzliche Freikarte zur Verfügung gestellt.

Hochkarätige Künstler aus der ganzen Welt haben uns, begleitet von klassischer und moderner Musik, atemberaubende Darbietungen geschenkt und für einen Abend mit Klängen, Farben und Harmonie verwöhnt. Unsere Lebenskraft ist wieder präsent und wird uns helfen, das soeben angelaufene Jahr bestmöglich zu bewältigen. Mit dieser großzügigen Aktion haben die Veranstalter der Icegala ein großes Herz gezeigt und ein unverkennbares Zeichen ihrer Solidarität gesetzt. Was wir erlebt haben, wird uns noch lange begleiten. Herzlichen Dank

Flora, Verena, Norbert,
Andreas, Patrick,
Elisabeth, Davide

Zweisprachigkeitspflicht in den Diensten für Menschen mit Behinderung

Das Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und ÖFWE vom 29.10.2008 sieht Folgendes vor: „bei Neuanstellung mit befristetem Arbeitsvertrag mit Wirkung ab dem 1.09.2010 muss auch das erstmals vor dem 1.02.2002 im Behindertensektor eingesetzte Personal über den in den Zugangsvoraussetzungen zum jeweiligen Berufsbild erforderlichen Zweisprachigkeitsnachweis verfügen.

Als Vorbereitung für die Erlangung des Zweisprachigkeitsnachweises organisieren die Körperschaften innerhalb von 6 Monaten ab Unterschrift dieses Vertrages Sprachkurse und übernehmen die Hälfte der Einschreibegebühren. Die Hälfte der Kursdauer gilt als Arbeitszeit“.

Mit Bezugnahme auf diese Vorschrift hat diese Körperschaft im Rahmen der Verhandlungen vom 02.12.2008 mit den Gewerkschaften vereinbart, dass alle Bediensteten, die im Besitz der, im Abkommen geforderten, Vo-

oraussetzungen sind, selbst den Vorbereitungskurs für die Zweisprachigkeitsprüfung anhand der jeweiligen Bedürfnisse, der sprachlichen Fähigkeiten und der Arbeits- bzw. Uhrzeiten auswählen können und dass sie zudem bei der Wahl der Sprachagentur freie Wahl haben. Wie vom gegenseitlichen Abkommen vorgesehen, gilt die Hälfte der Kursdauer als Arbeitszeit.

Für die Anerkennung der Stunden (50%) müssen die Bediensteten im Personal- und Gehaltsamt in Neumarkt das Kursbesuchszeugnis mit genauer Angabe der besuchten Kursstunden einreichen, deren Anzahl auf alle Fälle nicht weniger als 75% der gesamten Kursdauer ausmachen darf.

Das eingangs erwähnte Bereichsabkommen sieht weiter vor, dass die Hälfte der Teilnahmegebühren von der Körperschaft rückerstattet werden muss. Für die Rückerstattung dieser Beträge müssen die Bediensteten – immer im selben Amt – die Zahlungs-

bestätigung der Teilnahmegebühr einreichen. Die Gewährung der, im Abkommen festgesetzten, Begünstigungen, bezieht sich nicht auf den Besuch von Privatstunden.

Ich weise Sie darauf hin, dass die Bediensteten zusätzlich zum ersten Kurs an weiteren Kursen teilnehmen können, die an das Bestehen der Zweisprachigkeitsprüfung gebunden sind und vor dem 01.09.2010 abgehalten werden müssen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang daran erinnern (dies gilt v. A. für die Bediensteten, die nicht im Besitz der Voraussetzungen sind), dass das Land Südtirol auch im kommenden Jahr das Erlernen der Zweitsprache durch Gutscheine für die Teilnahme an Sprachkursen fördert, die bei folgenden Sprachagenturen eingelöst werden können: Alpha Beta, Piccadilly, AZB und Studienzentrum „Palladio“. Das Personalamt steht für weitere Klärungen zur Verfügung (Frau Agnes Hofer - Tel. 0471 826426).

VORTRAG – MUSEION MOBIL:

Landschaft als Kunstraum

Eine Einführung in die Land Art mit Brita Köhler, Kunstvermittlerin, Museion

Dienstag, 17. Februar '09
von 20 bis 21.30 Uhr
im Kunstforum Unterland

Paura della Morte

Mostra al "Kunstforum" per l'anno commemorativo di Andreas Hofer 2009

In occasione del bicentenario commemorativo delle battaglie di liberazione condotte da Andreas Hofer, previsto nel 2009, l'Associazione artisti sudtirolesi, in collaborazione con il Kunstforum Unterland di Egna, il Museo municipale di Brunico e la Galleria civica di Bressanone, organizza un ciclo di mostre sul tema "paura della morte".

L'avvio del ciclo espositivo è previsto presso la galleria Unterland di Egna il 31 gennaio 2009 alle 20.

I tragici avvenimenti legati alla storia di Andreas Hofer, quali l'incarcerazione e la successiva esecuzione, contribuiscono a renderlo, in passato come oggi, un eroe popolare cui sono tributati grandi onori. Tuttavia l'immagine idealizzata della sua personalità campeggia in primo piano, relegando sullo sfondo gli aspetti squisitamente umani della persona. Da un punto di vista contemporaneo risulta difficile mettere a fuoco, oltre



l'immagine pubblica del combattente per la libertà, l'uomo Andreas Hofer, con tutto il suo universo di sentimenti e sensazioni, paura inclusa.

Tramite un ciclo di esposizioni organizzato in occasione dell'anno commemorativo dedicato ad Andreas Hofer l'Associazione sudtirolese artisti, desidera avviare ed approfondire la riflessione attorno al sempre attuale tema della paura della morte da un punto di vista storico, ma anche contemporaneo. Le incarcerazioni, le celle

del braccio della morte, le esecuzioni, le malattie e le catastrofi naturali sono, oggi come un tempo, temi sempre all'ordine del giorno e vere e proprie cause scatenanti alla base dei sentimenti di paura, panico e angoscia, in altre parole della stanchezza di vivere.

Partendo da punti chiave differenti, attraverso le esposizioni si tenterà di rappresentare, grazie a riflessioni artistiche sul tema, da un lato sentimenti e sensazioni individuali, dall'altro le paure collettive appartenenti

a generazioni diverse. Mentre presso la galleria civica di Brunico sarà la tematica religiosa ad occupare il centro della scena con il rapporto tra morte e il simbolo della croce, a Bolzano presso la galleria Prisma (non tutto sarà preso sul serio e agli aspetti tragici della morte saranno contrapposti i suoi aspetti ironici. Nella galleria civica di Bressanone sarà la danza macabra a dare il tema alla mostra, mentre a Egna le segrete che un tempo ospitarono per una notte Andreas Hofer renderanno vivo e concreto il senso di ristrettezza spirituale ed interiore legato alla cattura e all'incarcerazione, inscenando un dualismo tra fatto storico e forte attualità del tema.

Le opere esposte, tutte immanenti al tema, sono di Leonhard Angerer, Gotthard Bonell, Robert Bosisio, Hannes Egger, Josef Kofler, Sissa Micheli, Walter Moroder, Christian Stecher, Suvat, Andreas Zingerle.

Orari di apertura della mostra: dal 31 gennaio al 14 febbraio 2009 (da martedì a sabato) dalle ore 10 alle 12 e dalle ore 16.30 alle 18.30.

Visita alle strutture socio-psichiatriche

Rappresentanti delle Ripartizioni Politiche Sociali e Sanità della Provincia di Bolzano hanno voluto conoscere da vicino le strutture e chi le frequenta

Il 15 ottobre scorso abbiamo ricevuto la visita delle collaboratrici delle Ripartizioni 24 e 23 della Provincia di Bolzano: la dott.ssa Daniela Dalla Costa referente per l'ambito socio-psichiatrico e la dott.sa Sylvia Rainer referente per gli aspetti sociali delle dipendenze e l'inserimento lavorativo, entrambe della Rip. 24 Politiche Sociali - ufficio soggetti portatori di handicap e invalidi civili. Insieme a loro c'era anche la dott.sa Evi Lechthaler dell'ufficio Distretti Sanitari, referente per la psichiatria della Rip. 23 Sanità.

Insieme stanno effettuando queste visite a tutte le strutture delle Comunità Comprensoriali per conoscere personalmente le realtà del territorio.

La visita è iniziata dal Centro Riabilitativo "Gelmini" per proseguire poi all'ARD di Villa e concludersi con la visita alle Comunità alloggio di Villa, Caldaro e al Centro Socio Assistenzia-

Da sinistra verso destra - dott.ssa Sylvia Rainer, dott.ssa Daniela Dalla Costa, dott.ssa Alessandra Ockl, dott.sa Evi Lechthaler.



le di Caldaro. La dott.sa Alessandra Ockl, Responsabile di struttura del Centro Riabilitativo "Gelmini", ha accompagnato le signore delle due ripartizioni in questo giro di visite. Durante la visita all'ARD di Villa, il responsabile di struttura Robert Masin, ha presentato i vari ambiti ed i relativi lavori.

"Prima di tutto ringraziamo tutti Voi per la disponibilità e la ca-

lorosa accoglienza" ha detto la dott.ssa Dalla Costa.

"La visita presso l'ARD di Villa è stata molto interessante, infatti, oltre all'esauriente presentazione della struttura, questa visita ci ha regalato una serie di impressioni che vogliamo trasmettervi. Ci hanno colpito positivamente, in particolare, l'impegno degli utenti e degli operatori nello svolgere al me-

glio le loro occupazioni, l'efficiente organizzazione dei diversi settori lavorativi, la struttura nel suo complesso e la veloce evoluzione che essa ha subito negli anni. Abbiamo anche avuto il piacere di gustare, in una bella cornice conviviale, le prelibatezze preparate dagli utenti stessi, cui rivolgiamo i nostri più sentiti complimenti.

Crediamo che sia fondamentale creare e mantenere i contatti tra gli uffici provinciali e le strutture socio-psichiatriche che operano sul territorio, perché questo permette di conoscersi reciprocamente e contribuisce a mettere in evidenza i bisogni e le priorità degli utenti e di chi è operativo sul campo" ha sottolineato la dott.ssa Lechthaler.

Le ospiti si sono accomiate formulando tanti auguri ed auspicando anche per il futuro la migliore collaborazione.

(Team ARD-News
Flavia, Martina, Martin)

La Festa di Natale alle Residenza Gelmini...

... significativa abitudine che si ripete tradizionalmente e regolarmente

Il 17 dicembre scorso, giorno della Festa di Natale alla Residenza Gelmini, ci si è subito resi conto che molte mani laboriose si sono date da fare per preparare i locali.

Tutti, sia i collaboratori che quanti frequentano i laboratori, hanno partecipato all'organizzazione della festa. Sono stati preparati pasticcini e create le decorazioni; insieme sono stati fatti gli addobbi e sono stati preparati dei brani da leggere.

Il personale della struttura si è dato molto da fare affinché la festa diventi un'esperienza indimenticabile.

Anche il cuoco ed il suo team hanno stupito ancora una volta con la presentazione di uno spettacolare menù.

La Festa di Natale è iniziata con il pranzo, al quale hanno preso parte collaboratori del-



la Comunità Comprensoriale, dell'Azienda Sanitaria, persone con handicap e malati psichici, tutti insieme seduti ai tavoli imbanditi a festa.

Dopo il pranzo sono arrivati anche gli altri invitati: famigliari, amici e volontari radunati nel

locale antistante la Cappella. Come da tradizione, il Parroco ha celebrato la Santa Messa, animata da canti eseguiti anche dal Coro di Pochi. Pure i frequentanti dei laboratori hanno preso parte alla celebrazione. Alcuni di loro hanno cantato

con grande gioia i canti natalizi, altri hanno letto le preghiere ed altri ancora hanno raccontato storie personali, formulato auguri e pensieri.

Dopo la Santa Messa c'è stata la merenda, che è stata soprattutto un momento di incontro e di serenità.

Tutto si è concluso con un avvenimento particolare, quale uno spettacolo di ballo, cui hanno preso parte anche alcuni frequentanti dei laboratori.

(Alessandra Ockl)

Ice-Gala e solidarietà

Lo scorso 29 dicembre noi ospiti della CA di Caldaro abbiamo potuto assistere all'Ice-Gala 2009: un evento oltremodo interessante - e ciò già per la seconda volta di seguito. All'ultimo minuto è stato messo a nostra disposizione persino un ulteriore biglietto omaggio!

Artisti di altissimo livello provenienti da tutto il mondo si sono esibiti accompagnati da musica classica e moderna, regalandoci una performance mozzafiato fatta di suoni, colori ed armonia. La nostra energia vitale è ora nuovamente presente e ci aiuterà ad affrontare nel miglior modo l'anno appena iniziato.

Con quest'atto di generosità, oltre a confermare di avere un grande cuore, gli organizzatori dell'Ice-Gala ci hanno anche dimostrato la loro solidarietà. Ciò che abbiamo vissuto ci accompagnerà per tanto tempo. Ringraziamo di tutto cuore

Flora, Verena, Norbert, Andreas, Patrick, Elisabeth, Davide

Obbligo al bilinguismo nel settore handicap

L'accordo di comparto per i dipendenti dei Comuni, delle Comunità Comprensoriali e delle ASPS del 29.10.2008 prevede che "in caso di nuova assunzione con contratto a tempo determinato con decorrenza dall'1.09.2010 anche il personale del servizio handicap di prima assunzione antecedente alla data dell'1.02.2002 deve essere in possesso dell'attestato di bilinguismo previsto come requisito d'accesso nei rispettivi profili professionali. Come preparazione per l'acquisizione dell'attestato di bilinguismo gli enti organizzano, entro 6 mesi dalla firma dell'accordo, corsi di lingua e si assumono la metà delle quote di iscrizione. La metà della durata dei corsi è riconosciuta come orario di lavoro."

In riferimento a tali disposizioni, in sede di incontro con

i sindacati di data 2.12.2008, è stato concordato con questo Ente che ciascun dipendente in possesso dei requisiti previsti dal contratto possa individuare il corso di preparazione all'esame di bilinguismo in base alle proprie esigenze di formazione linguistica e di orario, rivolgendosi all'agenzia linguistica specializzata che preferisce. Come previsto dall'accordo di comparto la metà delle ore sostenute per il corso verrà considerata come orario di servizio. Ai fini del riconoscimento delle ore (il 50%) è necessario inoltrare all'Ufficio personale e stipendi ad Egna il certificato di frequenza con l'indicazione esatta del numero d'ore sostenute, che non potranno comunque essere in misura inferiore al 75% delle ore previste dal corso. Come previsto inoltre dal citato

contratto, la metà della quota d'iscrizione viene rimborsata dall'Ente. Ai fini del rimborso è necessario inoltrare allo stesso Ufficio la ricevuta di pagamento del corso.

Al fine del riconoscimento dei benefici previsti dal contratto, non sono ammesse lezioni private.

Si comunica inoltre che è possibile partecipare ad ulteriori corsi, oltre al primo, vincolati al tentativo di superamento dell'esame di bilinguismo e comunque non oltre l'1.09.2010.

Con l'occasione si rammenta (in particolare per il personale non in possesso dei requisiti) che anche per il 2009 la Provincia Autonoma di Bolzano favorisce le conoscenze della seconda lingua con buoni da usufruirsi presso le seguenti agenzie linguistiche autorizzate: Alpha Beta Piccadilly, AZB e Centro Studi Palladio.

L'Ufficio Personale è a disposizione per ulteriori chiarimenti. (Sig.ra Agnes Hofer - Tel. 0471 826426)

CONFERENZA - MUSEION MOBIL:

Il paesaggio come luogo d'arte

una introduzione nella "Land Art" con Brita Köhler, Museion.

Martedì, 17 febbraio 09, dalle ore 20 alle 21.30, nel "Kunstforum Unterland"